

Seeprofil Irr- oder Zellersee Überprüfung nach GZÜV (Gewässer-Zustands- Überwachungs-Verordnung) (BGBl. II Nr. 479/2006).	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gewässer</th> <th>Irrsee</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Seehöhe (m.ü.A.)</td> <td>553</td> </tr> <tr> <td>Fläche (km²)</td> <td>3,55</td> </tr> <tr> <td>max. Tiefe (m)</td> <td>32</td> </tr> <tr> <td>Mittlere Tiefe (m)</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Volumen (Mio.m³)</td> <td>53</td> </tr> <tr> <td>Wassererneuerung (J.)</td> <td>1,29</td> </tr> </tbody> </table>	Gewässer	Irrsee	Seehöhe (m.ü.A.)	553	Fläche (km ²)	3,55	max. Tiefe (m)	32	Mittlere Tiefe (m)	15	Volumen (Mio.m ³)	53	Wassererneuerung (J.)	1,29	Landnutzung und mögliche Verschmutzungsquellen im Einzugsgebiet: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bebaute Flächen</th> <th>Feuchtflächen</th> <th>Landwirtschaft</th> <th>Wälder und natur-nahe Flächen</th> <th>Wasserflächen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1,9 %</td> <td>2,4 %</td> <td>50,9 %</td> <td>31,6 %</td> <td>13,3 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>Im unmittelbar landseitig an das Badegewässer angrenzenden Bereich dominieren Feuchtflächen und einzelne Siedlungen. Das Einzugsgebiet ist überwiegend von Landwirtschaft geprägt. Dazu kommen noch bedeutende Anteile Wäldern und naturnahen Flächen, bebaute Flächen sind nur in geringem Ausmaß vorhanden. Im Einzugsgebiet des Badegewässers befindet sich keine Einleitungen aus Kläranlagen mit mehr als 2000 Einwohnergleichwerten oder Industriebetrieben die den See als Badegewässer beeinträchtigen könnten.</p>	Bebaute Flächen	Feuchtflächen	Landwirtschaft	Wälder und natur-nahe Flächen	Wasserflächen	1,9 %	2,4 %	50,9 %	31,6 %	13,3 %	Allgemeines: Der Zeller- oder Irrsee ist ein 3,55 km ² großer, bis 32 m tiefer See. Das kleine Volumen bedeutet für den See eine geringe Wärmespeicherkapazität. In Verbindung damit führt die windgeschützte Lage zu einer fast regelmäßigen Eisbedeckung des Sees im Winter, aber auch zu hohen Wassertemperaturen im Sommer. Die Sichttiefe wird zeitweise durch mineralische Trübe, biogene Entkalkung und das Phytoplankton beeinflusst. Ab etwa 1985 hat sich als Folge der Sanierungsbestrebungen die Wasserqualität in allen Teilen des Sees verbessert. Der Irrsee ist ein <i>Trogtalsee / Zungenbeckensee</i> natürlichen Ursprungs und gehört vom Typus her zu den mäßig tiefen <i>Alpenseen</i> . Der See bildet im Sommer eine stabile wärmere Wasserschicht an der Oberfläche die sich erst im späteren Jahresverlauf wieder auflöst. Der See liegt geologisch gesehen in der <i>Flyschzone</i> .
	Gewässer	Irrsee																									
Seehöhe (m.ü.A.)	553																										
Fläche (km ²)	3,55																										
max. Tiefe (m)	32																										
Mittlere Tiefe (m)	15																										
Volumen (Mio.m ³)	53																										
Wassererneuerung (J.)	1,29																										
Bebaute Flächen	Feuchtflächen	Landwirtschaft	Wälder und natur-nahe Flächen	Wasserflächen																							
1,9 %	2,4 %	50,9 %	31,6 %	13,3 %																							

Klima und Wasserhaushalt im Einzugsgebiet:

- Das Jahresmittel der Lufttemperatur (Durchschnittswerte 1961 – 1990) liegt bei 6 – 8 °C.
- Der jährliche Niederschlag beträgt im Durchschnitt 1744 mm, davon verdunsten etwa 619 mm, der Rest von 1125 mm fließt ab. Etwa 60 – 65 % der Niederschläge fallen im Sommer.
- Die niederschlagsreichsten Tage sind im Sommer zu verzeichnen, der Juli ist der niederschlagsreichste Monat.

Zuflüsse, Abflüsse, Wasserspiegelschwankungen:

Der Irrsee besitzt die folgenden Zuflüsse: Riedelbach, sowie die nachstehenden Abflüsse: Zeller Ache

Im Einzugsgebiet befinden sich eine Reihe weiterer kleinerer Bäche und Flüsse die in den See einmünden. Kennzeichnend für alle oben aufgelisteten Zuflüsse ist, dass sie zumindest den *guten chemischen Zustand* erreichen. Auch für Belastungen durch Nährstoffe gibt es *keine Hinweise*.



Besonderheiten:

Durch seine relativ geringe Tiefe und seine geschützte Lage quer zur Hauptwindrichtung kann der Irrsee im Sommer angenehme Badetemperaturen erreichen, selbst im Freiwasser sind Oberflächentemperaturen von 23 °C keine Seltenheit, in geschützten und flachen Uferzonen werden auch noch höhere Werte erreicht.

Badewasserqualität der vergangenen 5 Jahre (jeweilige Jahresmittelwerte):

Am Irrsee befinden sich insgesamt 3 EU-Badegewässer-Stellen. Vereinzelt traten geringfügige Überschreitungen der Leitwerte für E. coli (5 mal) oder Intestinale Enterokokken (1 mal) auf.

Badestelle	2017	2018	2019	2020	2021
Laiter	😊	😊	😊	😊	😊
Tiefgraben	😊	😊	😊	😊	😊
Zell am Moos	😊	😊	😊	😊	😊

IRRSEE 2015-2020 (GZÜV)					
Parameter	Tiefe	Min	MW	Max	Anzahl
SICHTTIEFE (Secchi 20cm) m		2,1	4,7	9,6	24
WASSESTEMPERATUR °C	0-1 m	3,1	15,1	25,9	24
PH-WERT	0-1 m	8,04	8,30	8,62	24
ELEKTR. LEITF. (bei 25°C) µS/cm	0-1 m	236,0	281,4	310,0	24
PHOSPHOR GES. (unfiltr.,ber. als P) mg/l	0-5 m	0,004	0,006	0,012	66
PHOSPHOR GES. (unfiltr.,ber. als P) mg/l	15 m	0,005	0,007	0,011	24
PHOSPHOR GES. (unfiltr.,ber. als P) mg/l	30-31 m	0,006	0,013	0,020	42
ORTHOPHOSPHAT-P mg/l	0-5 m	0,000	0,001	0,002	66
ORTHOPHOSPHAT-P mg/l	30-31 m	0,000	0,001	0,006	42
NITRAT-N mg/l	0-5 m	0,015	0,170	0,319	66
NITRAT-N mg/l	30-31 m	0,015	0,195	0,384	42
AMMONIUM-N mg/l	0-5 m	0,005	0,016	0,063	66
AMMONIUM-N mg/l	30-31 m	0,011	0,161	0,520	42
SAUERSTOFFGEHALT mg/l	0-5 m	8,6	9,9	13,0	66
SAUERSTOFFGEHALT mg/l	30-31 m	0,0	3,3	10,7	42
CHLOROPHYLL A µg/l	0-15 m	1,30	2,69	4,20	23
Phytoplankton Biovolumen mm ³ /l	0-15 m	0,13	0,62	1,88	24

Ökologischer Zustand:

Der Irrsee befindet sich im Übergangsbereich zwischen oligotrophem und mesotrophem Zustand ohne einen erkennbaren längerfristigen Trend. Die Jahresmittelwerte für P-gesamt sind sehr konstant und entsprechen dem oligotrophen Zustand. Für die häufig ungünstigere Gesamtbewertung ist überwiegend die Sichttiefe verantwortlich..

Irrsee Dreijahresmittelwerte	2015-2017	2016-2018	2017-2019	2018-2020
biologische Qualitätselemente	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut
physikalisch/chemische Qualitätselemente	gut	Sehr gut	gut	Sehr gut

Trophischer Zustand: Bewertung nach ÖNORM M 6231-2001 (Basis: Sichttiefe, Gesamtphosphor, Chlorophyll-A, Biovolumen)

Dieser schwankt über den gesamten Untersuchungszeitraum rund um den Bereich „oligotroph – mesotroph“. In den Drei-Jahres-Mitteln ergibt sich aber immer ein oligotropher Zustand.

Irrsee Dreijahresmittelwerte	2015-2017	2016-2018	2017-2019	2018-2020
Bewertung	oligotroph	oligotroph	oligotroph	oligotroph

